



S-  
chäft

iesbaden  
279  
holm  
undheitlich  
leidung  
t-Ersatz  
binde  
äsche

10831  
nd Kinder.  
  
ren-  
eiderei  
il. 10419  
eschäft  
er  
rüner Wald,  
keller.  
o. =

und zwei  
geborgen  
sten: der  
rson und  
Stellung.  
nen des  
r wegen  
die Mah-

n die Be-  
Selbstver-  
oder Sie!  
Ihr kunst-  
nd hat er  
lich, und  
er Blätter.)

h:  
rkehrbtre

Heutiger  
Anfang:

104 7/8  
238 5/8  
28 7/8  
26 3/8  
81 1/2  
22 1/2  
103 1/2  
26 1/2  
153 7/8  
63 3/8  
73 1/4  
7 5/8  
75 3/4  
213 1/16  
213 1/16  
1 8/16  
213 1/16  
12 1/8

# Wiesbadener Bade-Blatt

## Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;  
wöchentlich einmal eine Hauptliste  
der anwesenden Fremden

### Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 9.20
„ Halbjahr	5.60
„ Vierteljahr	3.30
„ einen Monat	1.60

mit  
Ergebnis-  
lohn

durch die Post bezogen innerhalb  
Deutschland und Österreich  
pro Vierteljahr . . . . . 3.60  
pro Monat . . . . . 1.20

Einzelne Nummern der Hauptliste  
30 Pfg.  
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion: Fernspr. Nr. 3690  
Expedition: „ „ 1014



## Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage  
(für die Stadtausgabe)  
„Amtsblatt der  
Residenzstadt Wiesbaden“

### Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 15 Pfg.  
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben  
der Wochen-Hauptliste 40 Pfg.  
Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach  
dem Tagesprogramm Mk. 2.—

Bei wiederholter Insertion wird  
Rabatt bewilligt

### Anzeigen-Annahme:

in der Expedition, sowie bei den  
verschiedenen Annoncen-  
Expeditionen — Anzeigen müssen  
bis 11 Uhr vormittags in der  
Expedition eingeleitet werden.

Nr. 88.

Samstag, 29. März 1913.

47. Jahrgang.

## Zur Einweihung des Kaiser Friedrich Bades.

### Es geht das Leid, und wieder grüßt das Leben.

Aus „Gotberga“, dramatische Dichtung von **Joseph Lauff.**

**Antonius (der Kaiser). Frei sei die Quelle.** — Nicht dem  
Gau allein.

Der ganzen Menschheit diene ihr Geschenk,  
Denn was allschaffend, hilfreich die Natur  
An Schätzen bietet: Goldnes Sonnenlicht,  
Den Tau der Nacht, das wechselnde Gestirn,  
Was lebt und webt tief in der Berge Schacht,  
Was heilsam quillt — das muß dem Ganzen dienen,  
Den Völkern, du — der Menschheit insgesamt,  
Vom Land der Szyten bis Britannia,  
Das kreidig aufsteigt, wo die Sonne sinkt,  
Vom Sand der Wüste, den der Sturm belebt,  
Bis an das Meer, das unterm Eispol trauert.  
— Dem Ganzen — du . . .

**Gotberga (die Priesterin). Das heißt ein Kaiser-  
wort . . . ! —**  
So willst du, Cäsar . . . ?!

**Antonius. Segnen diesen Quell,  
Den heißen Brunnen für die Menschheit öffnen.**

**Gotberga. Ja segne, Cäsar, breite deine Hand;  
Denn was du sprachst — wie herrlich ist sein  
Sinn**  
Und wie erlösend trifft es meine Seele! —  
Ist denn die Blume, die die Sonne küsst,  
Nicht frei für alle?! — Ist der Wald nicht frei,  
Hebt er gewaltig seinen Lobsang an,  
Wenn Frühlingwinde in den Wipfeln raunen?!  
Singt nicht die Lerche, steigt sie jubelnd auf  
Ins Himmelsblau, für jedes Menschenherz?!  
Sind Meer und Erde, Licht und Luft nicht da,  
Daß Heil und Segen sie für alle spenden?! —  
Nicht dient die Allmacht ledig dem Geschöpf  
Und nicht am Einzelnen haftet ihre Sorge.  
Der hehre Geist, der, unsichtbar doch groß  
Gebietarisch die Jahrtausende durchschweift,  
Der Städte gründet, Städte niederreißt,  
Er kehrt sich nicht an Satzung und Gesetz;  
Frei geht sein Flug, gleichwie die Wolken gehn,  
Und schafft beglückt für alle — alle — alle . . . ! —  
Drum frei die Quelle . . . ! — Cäsar segne du . . .

Dann über die Lande  
Und über die Meere  
Und Höhen und Tiefen  
Von Morgen und Abend,  
Von Nachtzeit und Mittag  
Unendliche kommen,  
Unendliche wallen,  
Mit glücklichen Händen  
Das Wasser zu heben,  
Zu stärken das Leben,  
Zu scheuchen den Tod,  
Und heiße Quelle — du,  
Lass' brausende Wasser  
Sich heilsam erheben  
Im stetigen Wechsel,  
Im Wallen und Weben! —  
Aus heimlichem Grauen,  
Aus gähnenden Tiefen  
Trag Wohltun und Segen,  
Genesen und Freude  
Empor an das Licht!  
Was hilfreiche Geister  
Im Wandel der Tage  
Mit sorgenden Händen  
Und klugem Verständnis  
Gewirkt und geschaffen  
Und einten zum Sprudel —  
Mag netzen die Glieder,  
Daß jetzt und für immer  
Wirrsälige Mühen,  
Gebresten des Leibes  
Und Schmerzen der Seele  
Sich wandeln in nichts.

**Antonius. Die Zeichen um sie her,  
Die alten, braven, sieggewohnten Zeichen!  
Und du Gotberga — glücklich sollst du sein! —  
Dein Geist jedoch soll dieses Tal umschweben,  
Die Stätte hüten, wo im tiefen Grund  
Uralter Wunder Lebensader klopft.  
Und deine Hand — sie kennt kein Müdesein;  
Frei soll durch die Jahrtausende sie greifen,  
Die Quelle segnen, spenden immerdar,  
Dein holder Mund hat nicht Vergänglichkeit;  
Nicht küßt der Tod ihn, ewig wird er blühen,  
Und flüstern wird er, wie der Nachtwind spricht,  
Rührt er im Forst sein klingend Hartenspiel:  
Kommt alle, alle . . . ! — die ihr traurig seid,**

Die schmerzgefaßt am Leben ihr verzagt,  
Kommt her zu mir, die Tröstes ihr bedürft,  
Die ihr verzweifelt eure Arme streckt  
Und um Erbarmen, um Erlösung schreit.  
Kommt alle, alle . . . ! — die ihr siech und matt  
Im harten Kampf ums Dasein müdet werden,  
Die ihr geblüht, wenn die Schlacht getobt  
Und euch der Tod schon auf die Schulter klopfte.  
Kommt alle, alle . . . ! — Heilsam träuft der Quell!  
Hier grüßt das Licht. — Kommt alle, alle her!  
Ihr geht nicht trostlos, geht nicht liebeleer!  
Was euch verloren, wird euch neu gegeben;  
Es geht das Leid, und wieder grüßt das Leben!



Architekt: A. O. Pauly.  
Vorderansicht des Kaiser Friedrich Bades mit Vorplatz.

### Ein Rundgang durch das Badhaus.

Der neue Badepalast, der eine Bodenfläche von 3000 Quadratmeter bedeckt (2000 qm entfallen auf den architektonisch umrahmten und gärtnerisch ausgenutzten Vorhof), erhält im Äusseren durch die gegebenen Terrainverhältnisse und die Anlehnung an den Römertorbogen eine malerische Gruppierung. Der Hauptzugang erfolgt von dem Vorplatz, der von der Weber- und Langgasse zugänglich ist. Der Vorplatz mit Gartenanlagen und Ruhesitzen wird ausser von dem Badhaus von einer Trinkhalle, anschliessend an den Quellentempel, begrenzt.

Um das wertvolle Thermalwasser auszunutzen, sind die Hauptfaktoren des Badehauses selbstverständlich die Thermalbäder. Es sind deren 50 vorgesehen, wovon die Hälfte mit separaten Ruheräumen. Neben diesen Thermalbädern sind im



Seitenansicht des Badhauses.

Architekt: A. O. Pauly

Badehausa alle übrigen modernen Bäderarten vertreten, so eine Reihe von Moorbädern, Kohlensäurebädern, eine Abteilung für Elektro- und Wärmetherapie, eine Abteilung für Fangobehandlung. Auch die Hydrotherapie ist umfangreich vertreten und hat getrennte Abteilungen für Herren und Damen. Die grösste Räumlichkeit beansprucht die römisch-irische Abteilung und das russische Dampfbad mit etwa 25 Auskleide- und Ruhezellen, Warmluft-, Heissluft-, Dampfbad-, Massage- und Duscheräume, Thermalwildbad, Schwimmbad und behagliche Ruheräume. Dem Badehausa ist auch eine umfangreiche Abteilung für Inhalation angegliedert. Alle bekannten Arten der modernen Inhalation sind vertreten. Behagliche Ruhe- und Warteräume, auch ein grösserer Erfrischungsraum sind in den verschiedenen Teilen der Anlage angeordnet, so dass allen Anforderungen des modernen Komforts Rechnung getragen ist.

Der Hauptzugang zum Kaiser Friedrich Bad, eine Schöpfung des städtischen Beigeordneten Regierungs- und Baurat Petri und des Architekten A. O. Pauly, ist von der Langgasse aus, nicht weit vom Kochbrunnen durch das Hauptportal in Form einer propyläenartigen dorischen Säulenhalle. Der Eingang, gleichzeitig Billettausgabe, wird mit Cadiner Majolika ausgestattet.

Rechtsseitig vom Hauptvestibül, das 12 Meter im Quadrat gross ist, gliedert sich die Abteilung für Inhalation, links ein Empfangszimmer für die Aerzte, Verwaltungsräume und die Räume für einen Friseur. Geräumige Personenaufzüge sowie eine monumentale Treppe vermitteln den Verkehr nach den oberen Geschossen. Vom Erdgeschossvestibül aus ist auch der Zugang durch einen schön ausgestatteten Warteraum zu der römisch-irisch-russischen Abteilung. Die Räume dieser Abteilung gruppieren sich um eine monumentale Halle, welche das Schwimmbad und das Thermalsprudelbad enthält. Ausser der römisch-irisch-russischen Abteilung enthält das Erdgeschoss noch Thermalbäder für Schwerbewegliche, zum Teil mit Einrichtung zum Einheben für ganz Gelähmte, ausserdem im abgetrennten Flügel am Römertor die Moorbäder und das Sandbad.

Die Haupttreppe — das wundervolle Treppenhaus ist eine Sehenswürdigkeit für sich — endigt im ersten Obergeschoss vor einem Vestibül mit denselben Abmessungen wie das Hauptvestibül des Erdgeschosses. Weiches Linoleum, warme goldbraune Nussbaumholzvertäfelung, darüber ein Bildfries des Kunstmalers Kaltwasser und die Ausstattung mit bequemen Polstermöbeln, Klubsesseln geben dem Raum einen behaglicheren Charakter. An dieses Vestibül grenzt ein Erfrischungsraum. Hohe lichte Fenster und Türen führen auf eine Terrasse mit Blick auf die Gartenanlagen und Säulenhallen des Vorplatzes.

Von dem Vestibül aus gelangt man in die Wasserbehandlung für Herren, die aus dem Vorraum, einem Auskleideraum mit zwölf Kabinen und zwei Behandlungsräumen besteht. Der grössere Behandlungsraum, der eigentliche Baderaum, enthält die verschiedensten Duschensarten. Die übrigen Räume des ersten Obergeschosses bilden in der Hauptsache die Thermalbäder mit besonderen Ruheräumen, sogenannte Salonbäder.

Ein besonders reich ausgestattetes Bad, ein sogenanntes Fürstenbad, hat reiche Majolikaausstattung von der Manufaktur Karlsruhe, die verschiedensten Duschen und auch Massagegelegenheit. Der Ruheraum ist hier mit Teppichen, polierter Ahornvertäfelung, Marmorwaschtisch und eleganten Möbeln ausgestattet.

Auch die besondere Abteilung für Fangopackungen mit drei grösseren Räumen, einem Ruhe- und Auskleideraum mit sieben Kabinen, einem Behandlungsraum und einem Baderaum ist in dieser Etage untergebracht. Die Haupttreppe führt noch bis in das zweite Obergeschoss nach einem Vestibül von ähnlichen Abmessungen wie in den anderen Geschossen, als Hauptwarteraum dienend und eine malerische Ausstattung zeigend.

Die Wasserbehandlung für Damen, die von hier aus zugänglich ist, hat dieselbe Raumausstattung wie diejenige für Herren im ersten Obergeschoss. Ein grösserer gemeinsamer Ruheraum dient zur Nachruhe für die Thermalbäder im Mittelflügel. Im sogenannten Römertorflügel sind dann noch weitere Spezialbäder untergebracht.

In den eigentlichen Baderäumen ist das hygienische und dauerhafte keramische Material zur Bekleidung von Fussböden, Wänden und Decken in grösstem Umfange und zum Teil in künstlerischer Vollendung verwendet. Die übrigen Räume haben eine solide Vertäfelung zum Teil in den edelsten Hölzern, zum Teil mit weissem Lackanstrich oder sind mit abwaschbarer farbiger Wandbespannung versehen. Ueberall bringen die farbenfreudigen

Wand- und Deckenmalereien, farbige Fenster und sonstige Dekorationen von Kunstmalers Hans Völker Abwechslung und künstlerische Stimmung in die Räume.

### Die Kunst im Kaiser Friedrich Bad.

Es dürfte nicht jedem bewusst werden, wie schwer die Aufgabe zu lösen war, an verhältnismässig ungünstiger Stelle einen Bau zu errichten, der nicht nur seinen Zweck erfüllen, sondern auch als Kunstwerk befriedigen sollte. Wer das neuerstandene Kaiser Friedrich Bad betrachtet, wird gestehen müssen, wie ausgezeichnet der Künstlergeist diese schwierige Aufgabe ihrer Lösung entgegengeführt hat.

Dadurch, dass der Architekt Herr A. O. Pauly aus wahrhaft künstlerischem Empfinden heraus allen überflüssigen Prunk vermieden hat und auf klare Gliederung und grosse Linie achtete, ist es ihm geglückt, ein Werk zustande zu bringen, das in seiner einfachen Grösse und Wucht die erstrebte monumentale Wirkung hervorruft.

Über dem Ganzen liegt Harmonie ausgebreitet, die stets das Zeichen vornehmen Stilgefühles ist. Diese Harmonie, die über der äusseren Erscheinung des Bauwerkes liegt, beherrscht auch, und zwar in gesteigertem Maße, die Innenräume desselben. Architektur, dekorative und monumentale Malerei, sowie die übrige Ausgestaltung sind organisch mit



Rückansicht des Kaiser Friedrich Bades mit Römertor.

einander verwachsen zu einer geschlossenen Einheitlichkeit. Hier muss das Hauptverdienst dem Kunstmalers Hans Völker, der, unterstützt von seiner Gattin Hanna Völker, dem Architekten mit Rat und Tat zur Seite stand, zuerkannt werden. Es ist bewundernswert, wie der Landschaftler Völker mit seinem höhern Zweck gewachsen ist, wie er — man kann es gelassen aussprechen — über sich selbst empor strebte und wuchs zum monumentalen Raumkünstler und Maler monumentaler Figurenbilder. Aus dem im Vestibül des Erdgeschosses von ihm gemalten Fries spricht die Hochkultur eines Künstlers, dessen Genius alle die Fäden, die durch die modernen Bestrebungen hindurchziehen, aufgefangen und mit starkem Willen sich dienstbar gemacht hat, um all das Erworbene tieferinnerlich verarbeitet als Neues und Eigenes dem glücklichen Beschauer darzubieten. Wo auch immer Völker seine Hand im Spiele hatte, da herrscht die festliche Stimmung erhöhten Lebens, jene feierlich erste Freudestimmung einer Kultur, die nur eine Persönlichkeit zu geben vermag, deren seelischer Rhythmus all das Schöne, das sie von der Natur empfangen, zur Tat werden lassen kann.

Jedem einzelnen Raum hat Völker seine besondere Charakteristik zu geben vermocht; in verschwenderischer Fülle sind die verschiedensten Materialien künstlerisch verwertet worden, und nirgends ist ein Zuviel gegeben, das leicht zu falschem Prunk hätte führen können. Nirgends und keinen Augenblick wird das Auge beunruhigt durch Unverdautes und Missverständenes. So hat Völker die hohen Erwartungen in vollstem Maße gerechtfertigt, und zugleich dargetan, dass er der berufene Mann ist, die Kunststadt Wiesbaden

bei entsprechender Unterstützung einer hohen Blütezeit entgegenzuführen.

Ausser Völker liess man auch den jungen Fritz Kaltwasser mit einem Fries im Vestibül des ersten Obergeschosses und Wolff-Malm im Schwimmbad zu Wort kommen.

Ueber Kaltwassers Fries liegt leichte Schwermut ausgebreitet, der herbe Ernst eines Strebenden, der aus seelischen Tiefen zu uns spricht, und darum nicht für Jeden und nicht immer leicht verständlich ist. Man muss ihm entgegenkommen, doch dann erschliessen sich innere Schönheiten, die uns gerne über manches nicht restlos Gelöste hinwegsehen lassen, was jedoch im Verhältnis zu dem tiefen Gehalt seines Werkes nicht ins Gewicht fallen kann. Es erzählt eben hier ein Poet, der uns einen Blick in seine ureigenste Traumwelt gönnt, und der darum besonders gewertet werden muss.

Aus Wolff-Malms Arbeit spricht eine leichte, graziose Gefälligkeit, die frisch und unbekümmert das schöne Leben zu geniessen versteht und über die Schatten lächelnd hinwegschaut. Auch Wolff-Malm lässt bei entsprechender Unterstützung und, wenn er den Blick noch mehr nach der Tiefe richtet, Besonderes erwarten. Jedenfalls beweisen die Werke der beiden jungen Künstler, dass die maßgebenden Persönlichkeiten eine gute Wahl getroffen haben.

Ganz besonders soll noch Vinecky's gedacht werden, des früheren Assistenten des Professors van de Velde, der, auf seinem Gebiete ein Künstler ersten Ranges, die beiden in ihrer Originalität sehenswerten Heissluft Räume und verschiedenes Andere geschaffen hat. Ferner Ohly's (Frankfurt), von dem der reiche Stuckfries im Vorraum des Treppenhauses herrührt und von Heider's-Wiesbaden, der den bildhauerischen eindrucksvollen Schmuck an der Fassade schuf.

So ist denn ein Werk vollendet, das in seiner Art vorbildlich genannt werden muss! Ein Werk, das nicht nur in musterhafter Weise all den Tausenden, die alljährlich hier einkehren, ein Ort der Linderung und Heilung sein wird, sondern auch ein Ort künstlerischer Erhebung und Freude. Alle aber, die an der Erstehung dieses Werkes mitgearbeitet, haben ihren Namen in die Ehrentafel Wiesbadens eingegraben.

u. F.

Marmor und edle Hölzer, diese vielfach in prächtiger Schnitzerei und mit wertvoller Einlegearbeit, sind sehr reichlich im Hause verwandt worden. Stilvoll sind die bequemen Möbel, gut abgestimmt in Farben und Mustern der Linoleumbelag, die Teppiche, Vorhänge und Möbelbezüge. Natürlich ist die Majolikaindustrie, zumal in farbigen Wandplättchen, reichlich zur Geltung gekommen, auch die fürstliche. So wird die Eingangshalle von Cadinen ausgestattet. Das Thermalschwimmbad zeigt grossherzoglich-hessische Keramik, die im gesamten ruhig und harmonisch wirkt. Besonders geschmackvoll in Muster und Farbe zeigt sich die grossherzoglich-karlsruhische Keramik, die das besonders luxuriös hergerichtete «Fürstenbad» ausschmückte. Im ganzen hat in dem Badhaus keramisches Material im Werte von 180 000 Mark Verwendung gefunden.

### Die Adlerquelle im Kaiser Friedrich Bad.

Von den Wiesbadener Thermalquellen ist nächst dem Kochbrunnen die Adlerquelle die wichtigste und bedeutendste. Sie entspringt auf dem Gelände des «Kaiser Friedrich Bades der Residenzstadt Wiesbaden».

Sie ist schon 1839, dann 1847 und 1857 chemisch untersucht worden. Eine ausführliche Analyse haben, so schreibt Geh. Regierungsrat Professor Dr. H. Fresenius in einer Abhandlung für die anlässlich der Einweihung des Badhauses verfassten Denkschrift, der wir diesen Bericht entnehmen, mein verstorbener Vater, Geh. Hofrat Professor Dr. R. Fresenius, und ich im Jahre 1896 im Auftrage der damaligen Eigentümer ausgeführt.

Aus einer vergleichenden Zusammenstellung der neuesten Analysen des Kochbrunnens und der Adlerquelle geht hervor, dass die Unterschiede zwischen diesen beiden Quellen nur unerhebliche sind, so dass das Thermalwasser der Adlerquelle sowohl zur Badekur als auch zur Trinkkur in ganz gleicher Weise geeignet ist wie das Kochbrunnenwasser.

Das Mineralwasser der Adlerquelle erscheint, gerade wie das Wasser des Kochbrunnens, in einem Trinkglase fast ebenso durchsichtig und farblos wie gewöhnliches Wasser. Betrachtet man es aber in grossen weissen Glasflaschen, die unter dem Wasserspiegel gefüllt sind, so erkennt man, dass es nicht

absolut klar ist; doch ist man nicht immer imstande, einen bestimmten Niederschlag als Ursache der Trübung zu unterscheiden, nur bisweilen erkennt man einzelne Flöckchen. Betrachtet man das Wasser im Quellenbecken, so überzeugt man sich ebenfalls leicht, dass es nicht so durchsichtig ist wie reines Wasser, auch erscheint es alsdann gelblich, zumal da das Quellenbecken durchweg mit rötlichem Ocker überzogen ist. Aus der Adlerquelle steigen fortwährend zahlreiche Gasblasen auf, so dass es aussieht, als ob das Wasser der Quelle koche.

Die Temperatur der Adlerquelle wurde am 13. Juni 1896 in einer Tiefe von 1,10 m unter dem Quellenspiegel zu 64,4° C. ermittelt bei einer Lufttemperatur von 16,88° C. und einem Barometerstand von 754 mm. Lässt man das Mineralwasser der Adlerquelle in ganz gefüllten, fest verschlossenen Flaschen längere Zeit stehen, so setzt sich ein geringer, rötlich braungelber Niederschlag ab. Lässt man es in offenen Gefässen, z. B. in Badewannen, stehen, so scheiden sich, indem die freie Kohlensäure des Wassers allmählich durch die Luft verdrängt und ausgetrieben wird, die nur durch Vermittlung der freien Kohlensäure gelösten Bestandteile nach und nach in Form einer Haut (Badehaut) auf der Oberfläche ab.

Der Geschmack des Thermalwassers der Adlerquelle ist, ebenso wie der des Kochbrunnenwassers, dem einer gleich warmen, verdünnten Kochsalzlösung sehr ähnlich. Der Geruch des Wassers ist sehr gering. Die Quelle liefert in der Minute 147,5 Liter Mineralwasser.

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 Kilogramm enthält Kaliumchlorid 0,1725 Gramm, Natriumchlorid 6,833 Gramm, Natriumbromid 0,004918 Gramm, Natriumjodid 0,000038 Gramm, Lithiumchlorid 0,02606 Gramm, Ammoniumchlorid 0,01435 Gramm, Kalziumchlorid 0,6440 Gramm, Kalziumsulfat 0,09546 Gramm, Kalziumhydrophosphat 0,000057 Gramm, Kalziumhydroarsenat 0,000186 Gramm, Kalziumhydrokarbonat 0,3900 Gramm, Strontiumhydrokarbonat 0,02741 Gramm, Baryumhydrokarbonat 0,000486 Gramm, Magnesiumhydrokarbonat 0,2866 Gramm, Ferrohydrokarbonat 0,009959 Gramm, Manganhydrokarbonat 0,001888 Gr., Borsäure (meta) 0,001240 Gramm, Kieselsäure (meta) 0,08083 Gramm, Freies Kohlendioxyd 0,192 Gramm. Die Radioaktivität des Mineralwassers der Adlerquelle hat F. Henrich zu 0,9 Mache-Einheiten gefunden, die des Kochbrunnenwassers zu 1,2.

Die Adlerquelle gehört, wie alle warmen Wiesbadener Mineralquellen, zu den Kochsalzthermen.

Die Gesamtmenge der fixen Bestandteile stimmt bei der Adlerquelle und dem Kochbrunnen vollständig überein. Die Adlerquelle übertrifft den Kochbrunnen um ein geringes in Bezug auf den Gehalt an Kochsalz, Lithiumchlorid, Kalziumchlorid, Natriumbromid, Natriumjodid, Kalziumhydrokarbonat, Kalziumsulfat, Manganhydrokarbonat und Kalziumhydrophosphat, während der Kochbrunnen etwas reicher ist an Kaliumchlorid, Ammoniumchlorid, Baryumhydrokarbonat, Magnesiumhydrokarbonat, Ferrohydrokarbonat, Kalziumhydroarsenat, meta-Borsäure, meta-Kieselsäure, sowie in etwas höherem Grade an freiem Kohlendioxyd.

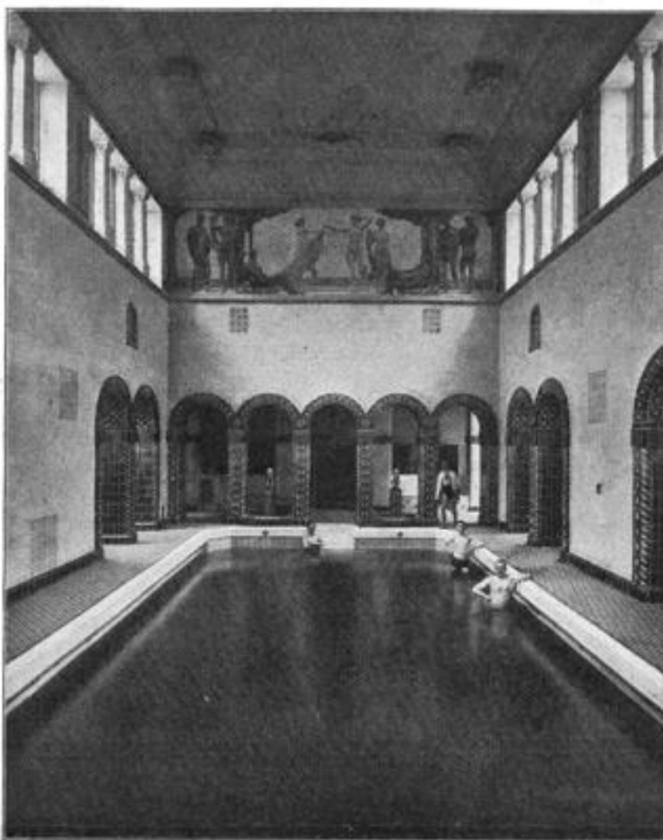
**Die technischen Einrichtungen des Kaiser Friedrich Bades.**

Die Zentralstelle für Wärme- und Wasserverteilung liegt im Kellergeschoss. Dort ist ein Kesselhaus mit zwei Hochdruckkesseln, welche zur Rauchverminderung maschinelle Kohlenbeschickungsapparate haben. Der Hochdruckdampf von 8 Atm. dient zur Warmwasserbereitung und für die Wäscherei; der Mitteldruckdampf von 1 1/2 Atm. für die Lufterwärmungskammern, die Wärmeschränke für die Wäsche und für verschiedene badetechnische Zwecke; Niederdruckdampf von 1/10 Atm. dient für die Heizung. Die Heizkörper sind in allen Räumen vor den Fenstern aufgestellt, um Zugerscheinungen zu vermeiden. Ferner erhalten die Baderäume frische vorgewärmte Luft, die zwei- bis dreimal stündlich den Rauminhalt erneuert. Die Vorwärmung dieser Luft geschieht in grossen Heizkammern im Kellergeschoss, nachdem sie zur Staubreinigung durch grosse Filteranlagen gesaugt ist, und wird durch zwei Ventilatoren in einen grossen Kanal über

dem Kellergeschoss ganz verteilt, von dem aus Steigkanäle nach den einzelnen Räumen gehen.

Es können durch die zwei grossen Ventilatoren stündlich bis 25000 cbm Luft in das Gebäude gefördert und in den Heizkammern auf 22—25° C. erwärmt werden.

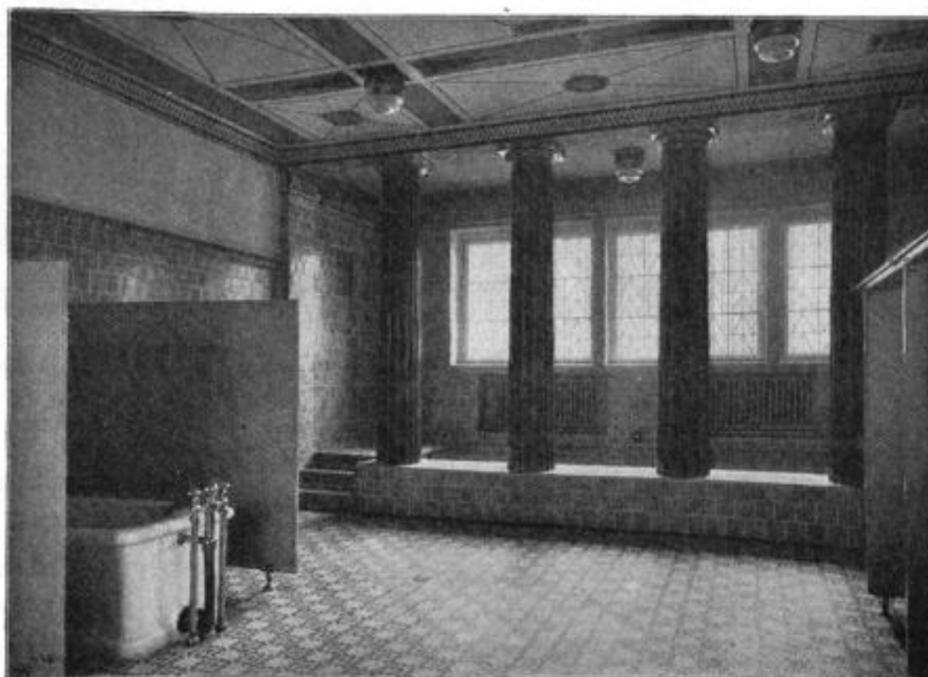
Da das Thermalwasser der Adlerquelle ja 64 Grad warm ist, so muss eine künstliche Abkühlung auf Badetemperatur stattfinden. Dies geschieht hier dadurch, dass man in einen von Thermalwasser durchflossenen Kanal 10 grosse kupferne Rohrschlangen eingebaut hat, in denen kaltes Wasser strömt. Da letzteres hierbei zugleich auf 20—25 Grad vorgewärmt wird, so kann es für das Schwimmbad, sowie weiter noch höher erwärmt zu allen übrigen Zwecken im Hause verwendet werden.



Die Schwimmhalle.

Da im Hause noch zu vielen Zwecken warmes Süsswasser gebraucht wird, so sind im Keller noch zwei grosse Warmwasserbereiter aufgestellt, in denen mit Dampfchlangen das Wasser auf die gewünschte Temperatur gebracht und durch selbsttätige, den Dampfzufluss an- und abstellende Einrichtungen auf dieser auch bei wechselnder Entnahme erhalten werden.

Neuartig und für den ganzen Betrieb wichtig ist die Art der Verlegung aller Rohrleitungen, sowohl für Heizung als auch für die gesamte Badeinstallation. Es ist nie zu vermeiden, dass solche Rohre undicht werden, und dann sind bei der meist üblichen verdeckten Verlegungsweise umfangreiche Bauarbeiten mit Rohrausbesserungen verbunden.



Hauptbaderaum in der Kaltwasserabteilung für Herren.

Man hat daher hier erstmalig bei einem mehrstöckigen Gebäude sowohl alle Steigleitungen in besondere bekriechbare Schächte gelegt, als auch zwischen die Hauptgeschosse niedrige Zwischen-

geschosse eingefügt, in denen alle Rohre zugänglich liegen.

Besonderes Interesse verdient auch die Moorbeförderung. Gewöhnlich hat man Holzwannen, die in einer besonderen Moorküche gefüllt und durch eine Oeffnung in die Badezellen eingeschoben werden. Man wollte hier sowohl dies Einschieben und die oft nicht einwandfreien Türöffnungen vermeiden, als auch besonders anstelle der Holzbadewannen wie überall in dem ganzen Badehaus Fayencewannen verwenden.

**Unsere Bilder.**

Die drei Abbildungen der Fassaden des neuen Badhauses geben einen Beweis dafür, wie geschickt und mit welch hohem ästhetischem Geschmack der Architekt Pauly die grossen Anforderungen löste, die der sehr unregelmässige Bauplatz an den verschiedenen Strassenzügen mit den verschiedenen Höhenlagen stellte. Besonders bemerkenswert sind die reicheren Architekturteile von einigen Fensterpartien und Portalen mit ornamentiertem Schmuck der Frankfurter Bildhauer E. und W. Ohly sowie des Wiesbadener W. von Heider, der die neun figürlichen Reliefs an der Hauptfassade geschaffen.

Ein weiteres Bild zeigt die 6 1/2 m zu 12 m grosse Schwimmhalle, die der Wiesbadener Maler Wolff-Malm mit Fresken geschmückt hat, die Badeszenen aus der antiken Welt darstellen. Die silbergrauen Majolikafliessen, die Wände und Bogenöffnungen zieren, hat Prof. Scharvogel entworfen, von dem gleichen Künstler stammt auch ein reizvolles Nischenmosaik, das an der südlichen hier nicht sichtbaren Rückwand den Wildsprudel umrahmt.

Den eigentlichen Baderaum in der Kaltwasserabteilung für Herren, die aus dem Vorraum, einem Auskleideraum mit 12 Kabinen und 2 Behandlungsräumen besteht, zeigt die weitere Innenansicht.

**Das Kaiser Friedrich Bad im Urteil der Presse.**

«Das Bad und die ganze Anlage werden eine gute Presse finden» — sagte in seiner Dankrede der Vorsitzende des «Vereins Wiesbadener Presse» gelegentlich der Vorbesichtigung des Badhauses. Und seine Prophezeiung ist auch eingetroffen. Soweit schon Besprechungen des neuen Hauses in der massgeblichen deutschen und ausländischen Presse vorliegen, lauten die Urteile, mit denen ausserordentlich günstig. So schreiben u. a.

die «Frankfurter Zeitung»: Mit der durchaus glücklichen Ausführung der Anlage tritt Wiesbaden in einen neuen Abschnitt seiner Entwicklung als Kurstadt ein. . . . Mit diesem Musterbadehaus hat die Weltkurstadt der ganzen heilsuchenden Menschheit ein wertvolles Geschenk gemacht. . . .

Die «Kölnische Zeitung»: . . . Der zweifellos wichtigste, eigentliche Kurfaktor, eben das Badehaus, für alles und jedes Gebrechen ist in dem Kaiser Friedrich Bad herrlich erstanden. . . . Sehr stilvoll präsentiert sich die schöne ruhige Front, in der sich modern-architektonisches Empfinden ausprägt. . . .

Die «Münchener Neuesten Nachrichten»: . . . Der Architekt Pauly hat in der Art, wie er den Bäderpalast in den vorhandenen Raum eingestellt hat, viel ästhetischen Geschmack gezeigt. . . . Der Inneneinrichtung darf man uneingeschränktes Lob zollen, an bildnerischem und plastischem Schmuck, an Marmor und Keramik ist nicht gespart, alle Räume und Räumchen tragen vornehme Geschmackskultur.

Aus den «Leipziger Neuesten Nachrichten»:

. . . Wiesbaden hat einen Dreimillionen-Palast erbaut, der ohne Zweifel zu den idealsten Denkmälern des gesamten modernen Heilbadeswesens zählen dürfte. Was sich zwischen den vier Wänden dieses interessanten Hauses dem Auge darbietet, wurde selbst von erfahrenen und vielgeübten namhaften Aerzten als das Idealste gerühmt, was die moderne Heilkunde auf balneologischem Gebiete aufzuweisen habe.

«Berliner Lokalanzeiger»: Wiesbaden hat eine neue Sehenswürdigkeit erhalten. . . . Neben den Thermalbädern enthält das Kaiser Friedrich Bad möglichst vollkommene Einrichtungen für die gesamte Therapie und eine grosse Inhalationsabteilung, die allen Anforderungen der Neuzeit entspricht.

New York, «Deutsch. Journ.»: Alle modernen Errungenschaften der Technik hat man sich zu Nutze gemacht, sodass hier ein Badhaus geschaffen ist, wie es idealer kaum sonst irgendwo zu finden ist.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsbüro vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

# Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

## Früh-Konzert.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg  
in der **Kochbrunnen-Trinkhalle.**

1. Ungarische Lustspiel-Ouverture . A. Kéler Béla
2. Wiener Blut, Walzer . . . . . Joh. Strauss
3. Frühlingsständchen . . . . . P. Lacombe
4. Fantasie aus der Oper  
„La Bohème“ . . . . . G. Puccini
5. Monte Christo, Valse lento
6. Mit preussischen Standarten,  
Marsch . . . . . Frz. v. Blon

## Radium - Emanatorium am Kochbrunnen.

### Betriebszeit:

An Wochentagen 10—12 Uhr vorm. erste Sitzung,  
3—5 nachm. zweite .  
An Sonntagen nur Vormittags.

### Preise:

Eine 2stündige Sitzung . . . . . 3 Mk.  
10 Sitzungen im Abonnement . 25 „

Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse erhältlich.

Städtische Kurverwaltung.

**Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6**  
Feinste und gemütlichste Bar Wiesbadens. 10610

## Nachmittags-Konzert.

145. Abonnements-Konzert.  
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer  
Kurkapellmeister.

### Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Faniska“ . L. Cherubini
2. Heimkehr der Soldaten,  
Intermezzo . . . . . F. Kücken
3. Tenor-Arie aus „Stabat mater“ G. Rossini
4. Delaware-Klänge, Walzer . . . J. Gungl
5. Ouverture zu „Phädra“ . . . . J. Massenet
6. Lied an den Abendstern aus der  
Oper „Tannhäuser“ . . . . . R. Wagner
7. Fantasie aus der Oper „Die  
Zauberflöte“ . . . . . W. A. Mozart-Lüstner
8. Frühlings Einzug, Marsch . . . Frz. v. Blon

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und  
in den Zwischenpausen geöffnet.

— Für die Konzertbesucher des Kur-  
hauses! Die verehrlichen Leser des „Badeblattes“,  
die es im Kurhaus als Programm für die Konzerte  
und Vortragsabende von den Saaldienern kaufen,  
bitten wir darauf zu achten, dass jedes Blatt mit  
einer roten Siegelmarke am rechten Rande  
oben verschlossen ist. Die Expedition.

## Abend-Konzert.

146. Abonnements-Konzert.  
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer  
Kurkapellmeister.

### Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Die Königin  
für einen Tag“ . . . . . A. Adam
2. Finale aus der Oper „Die Jüdin“ F. Halévy
3. Tarantelle „Venezia e Napoli“ . Frz. Liszt
4. Neu-Wien, Walzer . . . . . Joh. Strauss
5. Harfners Abendsang für Streich-  
orchester und Harfe . . . . . W. Kienzl
6. Ouverture zur Oper „Fidelio“ . L. v. Beethoven
7. Fantasie aus der Oper „Hänsel  
und Gretel“ . . . . . E. Humperdinck

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und  
in den Zwischenpausen geöffnet.

9 Uhr im kleinen Saale:

### Réunion.

#### Zutritt haben:

1. Inhaber von Kurtaxkarten, welche zum Besuche des Kur-  
hauses berechtigen.
2. Einheimische und Fremde gegen Zahlung von  
M. 5.— für die Herrenkarte,  
M. 2.50 „ „ Damenkarte.
3. Um einer Ueberfüllung der Räume vorzubeugen, sind von  
allen unter 1 und 2 genannten Personen schrift-  
liche Gesuche um Zulassung an die Kurverwaltung bis  
spätestens Freitag, den 28. März, 9 Uhr morgens,  
zu richten.
4. Eine Kommission entscheidet über die Gewährung der be-  
antragten Karten, ohne Gründe für etwaige Ablehnung zu  
geben; in jedem Falle erfolgt Benachrichtigung.
5. Die unter 2 bezeichneten Karten können gegen Zahlung und  
Legitimation ab Freitag Nachmittag 4 Uhr an der Tages-  
kasse im Hauptportale abgeholt werden.
6. Sämtliche Karten sind persönlich gültig u. nicht übertragbar.
7. Anzug: Damen **Balltoilette** ohne Hut; Herren **Frack**.

## WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

### Sonntag, den 30. März.

11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr **Konzert** in der Kochbrunnen-  
Trinkhalle.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

### Symphonie-Konzert des Kurorchesters.

Leitung: Herr Hermann Irmer, städtischer  
Kurkapellmeister.

Solist:

Herr Professor Friedrich Grützmaker Köln  
(Violoncello).

#### Vortragsfolge.

1. Meeresstille und glückliche Fahrt,  
Konzert-Ouverture . F. Mendelssohn
2. Konzert für Violoncello und  
Orchester op 104 . Ant. Dvorák  
I. Allegro,  
II. Adagio ma non troppo,  
III. Allegro moderato.  
Herr Prof. Friedrich Grützmaker.
3. Unvollendete Symphonie  
in H-moll . . . . . Frz. Schubert  
I. Allegro moderato,  
II. Andante con moto.
4. Ungarischer Marsch aus  
„Fausts Verdammung“ H. Berlioz  
Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.  
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien  
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

### Montag, den 31. März.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.  
(Nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten).

### Dienstag, den 1. April.

Nur bei geeigneter Witterung:

**Mail-coach-Ausflug** 3 Uhr ab Kurhaus:  
Nerotol—Herrneichen—Platte über Graf Hülshweg—  
Bahnholz—Dambachtal und zurück.

Fahrpreis:

5 Mk. für die Person und Fahrt, numerierte Plätze.  
Es wird gebeten, die Karten möglichst bis 1 Uhr  
an der Tageskasse des Kurhauses zu lösen.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-,  
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

Erinnerung an den Geburtstag  
des Altreichskanzlers

Fürst Otto von Bismarck

**Patriotische Feier**

zu Gunsten der Errichtung des Bismarck-  
National-Denkmal,

ausgeführt von dem

**Wiesbadener Männergesang-  
Verein**

und dem

**Städtischen Kurorchester.**

Chorleitung:

Herr Professor **Franz Mannstaedt.**

Orchesterleitung:

Herr Professor **Carl Friedberg.**

#### Programm.

1. Niederländisches Dankgebet  
mit Männerchorbegleitung.  
Leitung: Professor Mannstaedt.
2. Bismarckrede:  
Professor Dr. Herrmann-Bonn.
3. Lichtbildvortrag über das auf der Eisen-  
höhe bei Bingen—Bingerbrück zu errichtende  
Bismarck-National-Denkmal  
Dr. Klappbeck-Düsseldorf.
4. Les Préludes, symphonische  
Dichtung . . . . . Franz Liszt

Preise der Plätze:

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 5.—20. Reihe und  
Mittelgalerie I. und 2. Reihe 4 Mk., I. Parkett  
21. bis 26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte  
Reihe und Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett und  
Ranggalerie Rückseite 2 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien  
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkett-  
plätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

### Mittwoch, den 2. April.

11 Uhr **Konzert** in der Kochbrunnen-  
Trinkhalle.

Nur bei geeigneter Witterung:

**Mail-coach-Ausflug** 3 Uhr ab Kurhaus:  
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—  
Schlangenbad und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-,  
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Städtische Kurverwaltung.

# Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 27. März 1913.

Aminoff, Hr. Rent., Finnland  
 Ammermann, Hr. Kfm., Berlin  
 v. Aschoff, Hr. Kgl. Landrat m. Fr., St. Wendel  
 Averbouch, P., Frl. Lehrerin, Russland  
 Averbouch, G., Frl. Feldscherin-Schwester, Russland  
 Bachmann, Hr., Laudenbach  
 Bader, Hr. Rittmeister a. D. m. Fr., Baden-Baden  
 Bär, Hr. Kfm., Düsseldorf  
 Balke, Hr. Pastor, Bremen  
 Balzer, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld  
 Baruch, Frl.  
 Bauer, Hr. Kfm., Frankfurt  
 Bauer, Hr., Manchester  
 Bauer-Betas, Hr. Leut., Mannheim  
 Beck, Fr. m. Tochter, Bonn  
 Becker, Hr. Justizrat m. Fr., Berlin  
 Becker, Frl., Stuttgart  
 Behrendt, Hr. Kfm., Berlin  
 Beil, Wilhelm, Muttersehid  
 Berekmans de Weert, Frl., Haag  
 Berger, Fr., Saarbrücken  
 Bernheim, Hr. Kfm., Berlin  
 Besson, Fr., Neuchatel  
 Betzrich, Hr. Rechtsanwält m. Fr., Altenburg  
 Betz, Fr., Essenheim  
 Beyers, Fr., Pretoria  
 Bielefeld, Hr. Kfm., Köln  
 Bisdom, Fr., Haag  
 Blackwar, Fr. u. Frl., Amerika  
 Blombach, Hr. m. Fr., Ronsdorf  
 Bodiansky, Hr. Kfm., Wien  
 Bötjer, Fr., Moskau  
 Bollmann, Hr. Rittergutesbes. m. Fr., Holzhausen  
 Freiherr u. Freifrau v. Borsdorf, Finnland  
 Boyer, Hr. Kfm., Salmbach  
 Brächt, Hr. Major, Hameln  
 Brandt, Hr. Kfm. m. Fr., Hannover  
 Branham, Fr., Dresden  
 Braum, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg  
 Braus, Hr., Ronsdorf  
 Brettmacher, Hr. Kfm., Gotha  
 v. Brüning, Fr. m. Kind, Stolp  
 Burchardt, Hr. Hauptm. a. D. m. Fr., Derne  
 Chessin, Hr., Berlin  
 Chessin, Hr., Petersburg  
 Chowanecz, Hr., Karlsruhe  
 Cohn, Hr. Kfm., Berlin  
 Cohn, Hr. Kfm., Strassburg  
 Coper, Frl. Lehrerin, Haag  
 Croon, Hr., M-Gladbach  
 Decker, Hr. Major, München  
 Declerec, Fr. m. Sohn, Ostende  
 Dicke, Hr., Bonn  
 Diekhuth, Hr. Kfm. m. Nichte, Hamburg  
 Diesterweg, Hr. Schriftsteller, Berlin  
 Dobkin, Fr., Moskau  
 Droegge, Hr. Landesrechnungsdirektor m. Fr.,  
 Dürbeck, Hr. Kfm., Giessen  
 Edelstein, Hr. Kfm., Wien  
 Eggeling, Hr. Geh. Begier.-Rat Prof., Berlin  
 v. Ellen, Hr. Kfm., Krefeld  
 Engel, Hr. Rent. m. Fr., Magdeburg  
 Engelbramer, Frl. Lehrerin, Haag  
 Enqvist, Fr. m. Tochter, Tammerfors  
 Erfurt, Hr. Fabr. m. Fr., Beyenburg  
 Evers, Hr. Direktor, Dessau  
 Falk, Hr. Konsul m. Fr., Hamburg  
 Fassbinder, Hr. Kfm., Hanau  
 Feldheim, Hr. m. Fr., Frankfurt  
 Ferber, Frl., Schlichtern  
 Fischer, Hr. Justizrat Dr. m. Fr., Charlottenburg  
 Flesch, Fr. Stadtrat Dr., Frankfurt  
 Fliegenschmidt, Frl. m. Neffe, Elberfeld  
 Flintermann, Fr. m. Tochter, Hannover  
 Frank, Hr. Rittmeister, Paris  
 Frese, Hr. Kfm., Koblenz  
 Freund, Fr. m. Kind, Charlottenburg  
 Fritz, Hr. Kfm., Stuttgart  
 Gasteyer, Hr. Lehrer m. Fr., Holzhausen a. d. Heide  
 Gebhard, Hr., Bensheim  
 Gibbs, Frl., London  
 v. d. Gössa, Hr. Kfm., Oschatz  
 v. Goens, Hr., Arnheim  
 v. Goldammer, Fr., Otheimlingen  
 Gomm, Frl., Haag  
 Grahe, Hr. Gesanglehrer, Berlin  
 Greef, Hr. Geheirat m. Fr., Viersen  
 Greef, Hr., Viersen  
 Gribel, Fr., Napachanie b. Posen  
 Grünich, Fr. Oberleut., Hamburg  
 Gross, Hr. Kfm., Strassburg  
 Grumbach, Hr. m. Sohn, St. Blasien  
 Grupe, Hr. Kgl. Kreistierarzt, Malmødy  
 Günther, Hr. Kfm., Hanau  
 Gustafsson, Fr. m. Tochter, Stockholm  
 Haabe, Hr. Kfm., Düsseldorf  
 Haefs, Fr., Neuss  
 Hälbich, Hr. m. Fam., Karill  
 Hälbich, Schüler, Barmen  
 Hälbich, Frl., Otheimlinge  
 Hartmann, Hr. Kfm. m. Fr., London  
 Baron v. Hausen-Aubier, Hr. Majoratsbes., Ostpreussen  
 Hebel, Fr., Boppard  
 Hedemann, Hr. m. Fr., Almelo  
 Heilmann, Hr. Kfm., Demmelsdorf  
 Heimann, Fr., Charlottenburg  
 Heinecke, Hr. Fabr., Kirchlongern i. W.  
 Heinemann, Fr. m. Fam., Köln  
 Heinisch, Hr. Kfm., Arnstadt  
 Heinz, Hr., Oberbachheim  
 Heitzmann, Hr. Ing., Sao Paulo  
 Henkel, Fr., Berlin  
 Henning, Fr. m. Tochter, Stettin  
 Henrich, Hr. m. Fr., Siegburg  
 Herrmann, Hr. Dr., Heidelberg  
 Herrmanns, Hr., Hamburg  
 Herzheim, Fr. m. Tochter, Frankfurt  
 Herzheim, Fr. m. Tochter, Hannover

Allesaal  
 Grüner Wald  
 Pension Keim  
 Stiftstrasse 8 p.  
 Stiftstrasse 8 p.  
 Evang. Hospiz  
 Silvana  
 Nonnenhof  
 Pension Tomitius  
 Hotel Happel  
 Adelheidstrasse 33  
 Hotel Weins  
 Prinz Nikolas  
 Taunus-Hotel  
 Viktoria-Hotel  
 Sendig-Eden-Hotel  
 Wiesbadener Hof  
 Grüner Wald  
 Augenheilstalt  
 Haus Oranienburg  
 Christl. Hospiz II  
 Grüner Wald  
 Reichshof  
 Taunus-Hotel  
 Augenheilstalt  
 Kuranstalt Dietenmühle  
 Grüner Wald  
 Metropole u. Monopol  
 Pension Winter  
 Westfälischer Hof  
 Grüner Wald  
 Schwarzer Bock  
 Schwarzer Bock  
 Allesaal  
 Central-Hotel  
 Nassauer Hof  
 Wiesbadener Hof  
 Quisisana  
 Bayrischer Hof  
 Viktoria-Hotel  
 Central-Hotel  
 Kaiserhof  
 Taunus-Hotel  
 Viktoria-Hotel  
 Viktoria-Hotel  
 Reichspost  
 Taunusstrasse 25  
 Beuers Privathotel  
 Christl. Hospiz II  
 Nassauer Hof  
 Pariser Hof  
 Luftkurort Neroberg  
 Nassauer Hof  
 Fürstenhof  
 Pension Grandpair  
 Stiftstrasse 2 I  
 Hospiz z. hl. Geist  
 Zur guten Quelle  
 Palast-Hotel  
 Schwarzer Bock  
 Grüner Wald  
 Bellevue  
 Christl. Hospiz II  
 Charlottenburg  
 Englischer Hof  
 Schwarzer Bock  
 Hotel Weins  
 Englischer Hof  
 Rose  
 Hotel Vogel  
 Hotel Dahlheim  
 Wiesbadener Hof  
 Pension Christa  
 Continental  
 Imperial  
 Hotel Berg  
 Hotel Fuhr  
 Evang. Hospiz  
 Haus Oranienburg  
 Goldenes Kreuz  
 Nassauer Hof  
 Nassauer Hof  
 Schwarzer Bock  
 Nassauer Hof  
 Grüner Wald  
 Europäischer Hof  
 Schwarzer Bock  
 Grüner Wald  
 Quisisana  
 Hotel Berg  
 Grüner Wald  
 Evang. Hospiz  
 Evang. Hospiz  
 Evang. Hospiz  
 Taunus-Hotel  
 Haus Oranienburg  
 Zur guten Quelle  
 Palast-Hotel  
 Hotel Adler Badhaus  
 Taunusstrasse I II  
 Wiesbadener Hof  
 Grüner Wald  
 Zur Stadt Biebrich  
 Augenheilstalt  
 Viktoria-Hotel  
 Taunusstrasse I III  
 Pension Hubertus  
 Pariser Hof  
 Union  
 Central-Hotel  
 Quisisana  
 Englischer Hof

## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 27. März.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	747.4 757.8	746.2 756.4	745.6 756.0	746.4 756.7
Thermometer (Celsius)	6.7	9.5	7.2	7.6
Dunstspannung (Millimeter)	5.9	6.5	7.0	6.5
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	82	74	93	83.0
Windrichtung	NO 1	SW 3	S 2	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	0.4	—	0.0	—

Höchste Temperatur: 10.7      Niedrigste Temperatur: 5.7  
**Wetteraussichten für Samstag, den 29. März.**  
 Veränderlich, zeitweise bewölkt, vereinzelt Regenfälle, mild, südwestliche Winde.  
 Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

### Pension Villa Carmen

Abeggstrasse 2.  
 Vollständig renoviert. Freie Höhenlage mit schöner Aussicht auf die Kuranlagen. Gute Küche, jeglicher Komfort.  
 Bäder im Hause. 10999      Fernsprecher 6637.

Neu eröffnet **Taunus-Bar** Neu eröffnet  
 Rheinstrasse 19  
 Rendezvous der vornehmen Welt  
 Täglich Ungarische National-Kapelle  
 Antal Sáray. 10818

### Milchkuranstalt Kurpark, früher Adolphshöhe

Grösste und älteste Anstalt unter Kontrolle des Vereins der Aerzte Wiesbadens, liefert  
**Kur- und Kindermilch**, roh und sterilisiert, von eigen geimpften Schweizerkühen, täglich zweimal frisch ins Haus, ferner **Diokmilch, Kefyr, Maja Yoghurt, Kur-Rahm**, alle Sorten **Säuglingsmilch** etc. 10734  
 Ausschank im Anstaltsgarten am Ende des Kurparks, Haltestelle der Elektr. Bahn Tennenbachstrasse.  
 Die Anstalt ist ganz neu erbaut und eine Sehenswürdigkeit I. Ranges  
 Besichtigung gerne gestattet. Hochachtungsvoll  
 Parkstrasse 101. Tel. 336.      Der Besitzer: **Carl Wagner.**

### J. Vodenka

Atelier für ff. englische Damenkostüme Mäntel :: und Reitkleider ::  
 Langgasse 24, I. Tel. 1331. Langgasse 24, I.  
 Langj. Zuschneider der Firma H. Assmann, hier.  
 10933

### Haeffners

# Hotel Wilhelma

Wiesbaden 10940  
**Vornehmes Restaurant.**  
 Die neuen Gesellschaftsräume eignen sich vorzüglich zur Abhaltung feiner kleineren Festlichkeiten und zur Einnahme des Nachmittagstees.  
 Besichtigung der Räume gerne gestattet.

Riess, Hr. Baumeister, Wilhelmshaven  
 Rinklass, Hr. Dr. med., Heidelberg  
 Rosching, Hr. Ing., Wilhelmshaven  
 Röder, Hr. Kfm., Offenbach  
 v. Roeder, Hr. Vize-Ober-Zeremonienmeister, Berlin

Rohrig, Hr., Mühlheim  
 v. Rokoskowski, Hr. Rechtsanwalt, Heudzin  
 Rose, Hr. Kfm., Berlin  
 Rosenberg, Hr. Kfm., Frankfurt  
 Rosenfeld, Hr. Kfm., Worms  
 Rossberg, Hr., Bonn  
 Rudolf, Fr., Basel

Sander, Fr., Leherin, Thale (Harz)  
 Savaßberg, Hr., Essen  
 Schaaf, Hr. Gerichtsassessor Dr., Mannheim  
 Schackauer, Fr. Geheimrat, Hannover  
 Schönebené, 3 Fr., Fulda  
 Schlesier, Hr. Apothekenbes., Berlin  
 Schlett, Hr., Worms  
 Schlosser, Hr. Kfm., Köln  
 Schmidt, Hr. Kfm., Elberfeld  
 Schmidt, Hr. Zahnarzt, Solingen  
 Schmitt, Emil, Spiesheim  
 Schmitt, Jakob, Obersaulheim  
 Schmitz, Fr. Dir., Köln  
 Schneider, Hr. Kfm., Pforzheim  
 Schneider, Hr. Prof. Architekt  
 Schröder, Fr. Dr., Koblenz  
 Schultz, Hr. Kfm., Stuttgart  
 Schumann, Hr. Kfm., Leipzig  
 Schwartz, Hr. Kfm., Berlin  
 Schroeder, Fr. m. Enkelin u. Begl., Dortmund

Schweitzer, Fr. Major, Berlin  
 Seeger, Hr. Kfm., Nürnberg  
 Seidenberger, Hr., Mainz  
 v. Seidlitz, Fr. Rent., Berlin  
 Seurig, Fr., Meissen  
 Siegel, Hr. Kfm., Heidelberg  
 Siepmann-Rosche, Fr., Essen  
 Silberstein, Hr. Kfm., Frankfurt  
 Solberg, Hr. Direktor m. Fr., Gothenburg  
 Graf Sparr, Hr. Gutsbes., La Nartelle (Frankr.)

Grüner Wald  
 Taunus-Hotel  
 Grüner Wald  
 Grüner Wald  
 Metropole u. Monopol  
 Augenheilstalt  
 Rose  
 Nonnenhof  
 Grüner Wald  
 Taunus-Hotel  
 Rose  
 Zum neuen Adler

Emser Strasse 12  
 Villa Grandpair  
 Reichspost  
 Wiesbadener Hof  
 Christl. Hospiz II  
 Schwarzer Bock  
 Prinz Nikolas  
 Westfälischer Hof  
 Grüner Wald  
 Wiesbadener Hof  
 Augenheilstalt  
 Augenheilstalt  
 Palast-Hotel  
 Grüner Wald  
 Central-Hotel  
 Metropole u. Monopol  
 Wiesbadener Hof  
 Einhorn  
 Zur Stadt Koblenz  
 Christl. Hospiz I  
 Schwarzer Bock  
 Grüner Wald  
 Augenheilstalt  
 Alleeaal  
 Weisses Ross  
 Grüner Wald  
 Wiesbadener Hof  
 Grüner Wald  
 Taunus-Hotel  
 Nassauer Hof

Sponsel, Hr. Kfm., Hanau  
 Stadelmann, Hr., Nürnberg  
 Stech, Hr. Gutsbes., Schönwalde  
 v. Stechow, Hr. Rittmeister, Breslau  
 Stegmann, Hr. Kfm., Marienberg  
 Steil, Hr. Kfm., Wiebelskirch  
 Steiermann, Hr. Kfm., Berlin  
 Steinacher, 2 Hrn., Würzburg  
 Steineke, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin  
 Stentzler, Hr. Hauptm. m. Fr., Anklam  
 Stern, Fr. cand. phil., Kassel  
 Stock, Hr. Fabrikant, Barmen  
 Strauss, Hr. Kfm., Königshofen  
 Strehler, Hr. Kfm., Würzburg  
 Streit, Fr., Bad Kissingen  
 Stuber, Hr., Lg.-Schwalbach  
 Suchert, Hr. Verwalter, Traunstein  
 Switters, Hr. Zahnarzt Dr. m. Fr., Utrecht

Tablitzky, Fr., Russland  
 Telleger, Fr., Groningen  
 Teodoreanu, Hr. m. Fr., Bukarest  
 Thorsten, Hr. Kfm., Sundenius  
 Tilemann, Fr. Oberlehrerin, Koblenz

Ufer, Hr., Köln  
 Ulrich, Hr. Direktor, Essen

v. Veltheim, Hr. Kgl. Kammerherr, Schönfliess (Bez. Berlin)  
 Kuranstalt Dr. Abend  
 Le Marquis de Villameyer m. Sohn, Madrid  
 Voodrast, Hr. Sekretär m. Fr., Arnheim  
 Voss, Hr. Kfm., Berlin  
 de Vries, Hr. Dr. med., Jena

Wagner, Fr. Lehrerin, Saarbrücken  
 Waldfiz, Hr. m. Fam., Lodz  
 Walbach, Hr., Essen  
 Walter, Fr., Bamberg  
 Weber, Hr., Köln  
 Weddigue, Hr. Kfm., Bonn  
 Weiss, Hr. Kommerzienrat m. Fr., Leipzig  
 Weiss, 5 Hrn. Kfm., Köln  
 Weker, Hr. Stud., Karlsruhe  
 Wenck, Fr., Gross-Vielen  
 Werkott, Hr. m. Fr., Schlebusch

Grüner Wald  
 Weisse Lilien  
 Weisse Lilien  
 Rose  
 Taunus-Hotel  
 Grüner Wald  
 Grüner Wald  
 Englischer Hof  
 Sendig-Eden-Hotel  
 Villa Albion  
 Evang. Hospiz  
 Europäischer Hof  
 Hotel Vogel  
 Reichspost  
 Augenheilstalt  
 Nonnenhof  
 Reichspost  
 Stiftstrasse 8  
 Imperial  
 Sendig-Eden-Hotel  
 Weisses Ross  
 Christl. Hospiz I  
 Zur Stadt Koblenz  
 Hansa-Hotel

Christl. Hospiz II  
 Wilhelma  
 Villa Grandpair  
 Wilhelma  
 Wiesbadener Hof  
 Nassauer Hof  
 Englischer Hof  
 Einhorn  
 Hotel Adler Badhaus  
 Rose  
 Palast-Hotel

Wiedemann, Hr. Generalkonsul, Haag  
 Wiematz, Hr., Berlin  
 Wilkinson, Fr., Turbridge  
 Wilms, Hr. Ing., Karlsruhe  
 v. Wilmsdorf, Fr. Major, Insterburg  
 Wischmeck, Hr., Strehlen  
 Wittkämper, Hr. Fabrikant m. Fr., Herne i. W.

Wolf, Hr. m. Fr., Berlin  
 Wollstein, Fr., St. Louis  
 v. Wundt, Hr. Generalmajor u. Brigadekommandeur m. Fam.  
 u. Bed., Glogau  
 Wimer, Hr. Kfm., Trier  
 Wrede, Hr. m. Fam., Köln

Vier Jahreszeiten  
 Wiesbadener Hof  
 Rose  
 Wiesbadener Hof  
 Villa Bristol  
 Zur guten Quelle  
 Wiesbadener Hof  
 Metropole u. Monopol  
 Sanatorium Dr. Schütz  
 Nassauer Hof  
 Grüner Wald  
 Hansa-Hotel

Zahn, Hr., Berlin  
 Zeddiess, Fr. m. Tochter, Clauen b. Hildesheim  
 Zehl, Fr., Leisnig  
 Zeiss, Hr. San.-Rat Dr. med. m. Fr., Erfurt  
 Ziemssen, Hr. Major, Frankfurt  
 Zwintsehe, Hr. Prof. m. Fr., Dresden-Loschwitz

Bertramstrasse 20 11  
 Villa Bristol  
 Goldenes Kreuz  
 Schützenhof  
 Schwarzer Bock  
 Wiesbadener Hof

**Bericht über die Fremdenfrequenz.**  
 Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur-gäste	Zusammen
Bis 26 März	19 567	10 291	29 858
Am 27. März	276	235	511
<b>Zusammen</b>	<b>19 843</b>	<b>10 526</b>	<b>30 369</b>

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:  
 Städtisches Verkehrs Büro.

Hotel Quisisana, Parkstrasse 5 und Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11. — Fremdenliste vom 29. März 1913.

Mrs. Hockmeyer, Grossgrundbesitzer Tidemann u. Fr. m. Bed. Fräulein Weigt, Mr. u. Mrs. Raleigh, Herr John Leslie Gordon u. Frau, Frau Keding, Fr. Stecher, Herr Oppenheim mit Frau und Bed. Leutnant von Klahr, Herr Carl Ney m. Frau, Fräulein Meyer, Fabrikbesitzer Brainin, Frau Stutter m. Familie u. Bed. Mr. u. Mrs. Muller u. Bed. Miss Muller, Leutnant Simon, Leutnant v. Pentz, Lady Moss m. Familie, Nurse u. Bed. Miss Kees, Frau v. Leuzendorf, Leutnant v. Flügge, Leutnant Bauermeister, Herr Schultz, Capitain Bjornstad u. Frau, Mrs. Simon, Herr F. Witt u. Fr. Herr v. Leuzendorf, Herr Sluiter, Frau Gräfin Mellin m. Bed. Universitätsprof. Dr. J. v. Caillag, Frau Lapointe, Graf Mellin, Mrs. Lichtenstein, Mrs. Fraenkel m. Bed. Leutnant v. Arnim, Miss Maitland u. Bed. Frau Häger m. Fr. Tochter, Frau v. Dehn, Herr Swarthrow, Frau Swarthrow u. Fr. Tochter, Frau Heimerdinger m. Fam. Universitätsprof. Dr. Mohr, Se. Exzellenz Generalleutnant, z. D. Graf v. Zech, Justizrat Dr. Springer u. Fr. Frau Grunwald m. Fr. Tochter, Frau Grobten m. Kindern u. Gouvernante, Fabrikbes. Baechli u. Frau, Mrs. Beddall, Fabrikbesitzer Schleicher m. Frau u. Tochter, Oberleutnant v. Pfistermeister u. Frau, Frau Sanitätsrat Pollark, Fr. Gottschalk, Fr. v. Buch, Rechtsanwalt Dr. Rudolph u. Frau, Frau Amtsgerichtsrat Foerster, Frau Thorsey, Herr Bischof u. Frau, Frau Dyk, Herr Bankdirektor Caro u. Frau, Herr Port u. Frau, Herr Schliemann, Baron von Wenx zu Niederlahnstein, Frau Branham, Herr v. Dreden u. Fr. Herr Rossow u. Frau, Herr Stein m. Familie, Hauptmann Gaede, Frau Herzheim u. Fr. Tochter, Frau v. Hammerstein, Kom.-Rat Pfütz u. Frau, Herr Lassally, Frau Gustafsson u. Fr. Tochter, Reg. Präsident zur Nedden m. Fam. Herr Owen u. Frau, Kom.-Rat Hendel u. Frau, Herr Fischer m. Automobilführer, Frau Gottschalk, Frau Fischer, Fr. Ohle, Direktor Krone mit Familie.

# Wiesbadener Hof

Hotel-Restaurant, Moritzstrasse 6. — Xaver Hirster.

Des Vollendetste in Bezug auf Komfort, sanitäre und hygienische Einrichtungen. Warmes und kaltes fließendes Wasser, Telefon und Normalzeit in allen Schlafzimmern. Thermal- und Süsswasserbäder auf allen Etagen. Gesellschaftsräume.

**Grosses, vornehm und modern ausgestattetes Restaurant.**

Täglich, während des Dinners und Abends Konzert einer künstlerisch vollendeten Hauskapelle.

Diners von Mk. 1.50, Mk. 2.— und höher. — Soupers von Mk. 1.60 und höher.

Separate Wein-Salons I. Etage.

Bestgepflegte Biere. — Weine erster Firmen.

Aufmerksame Bedienung. Anerkannt vorzügliche Küche.

Telephon 6565 und 6566.

Telephon 6565 und 6566.

## HOTEL VOGEL

Rheinstrasse 27, Telephon 541. In nächster Nähe des Hauptbahnhofs neben der Hauptpost gelegen. Zimmer v. M. 2.— an. Pension v. M. 5.50 an. Spezialhaus f. Geschäftsreis. u. Touristen. Grosser schattiger Garten. Feines Restaurant. (Zentralheiz.) Diners v. 12—2 Uhr v. M. 1.50 an. Vorzügl. Küche. Mässige Preise. Hausdiener am Bahnhof. Elektr. Licht u. Bäder. Neu renoviert. [10853] Besitzer **W. Schäfer**.

### Wiesbadener Pädagogium.

Arbeit- und Nachhilfestunden für Schüler sämtlicher höherer Lehranstalten.  
 Gründliche Vorbereitung für alle Schul- u. Militärexamina, einschl. Abitür.  
**Deutsch für Ausländer.**  
 8 Lehrkräfte für alle Fächer. Hervorragende Erfolge.  
 Aufnahme vom 9. Lebensjahr an.  
 Pension in dem mit der Anstalt verb. Schülerheim.  
**Direktor Dr. E. Loewenberg,**  
 Rheinbahnstrasse 5. — Fernruf 1583. — Sprechstunde 11—1 Uhr.

### Alkoholfreie Obst- und Traubenweine

der Firma Gebr. Wagner, Sonnenberg-Wiesbaden, Tel. 3411, sind für Rheumatiker u. Nervenleidende ärztlich empfohlen, und in besseren Restaurant und Pensionen sowie bei den Firmen Aug. Engel und E. König, Wiesbaden, erhältlich.

### Naturheilwesen

Gesichts- u. Fussbehandl., Vibrat. u. manuelle Massage etc.  
**Emmy Ploch** kl. Burgstrasse 2, Ecke gr. Burgstrasse.



### Fechtsport-Verein Wiesbaden

Gegründet 1899.  
**Pflege der modernen Waffen und der Boxkunst.**  
**Fechtboden:** Turnhalle der höheren Mädchenschule am Schlossplatz. Eingang: Möhlgasse 2.  
**Fechtsstunden:** Dienstag und Donnerstag, abends von 8—10 Uhr.  
**Vereinslokal:** Hotel „Europäischer Hof“ Langgasse 32—34.  
**Fechtlehrer:** Herr Luigi Galbiati. **Boxlehrer:** Herr Th. Gyrst.  
 Gäste, sowohl Amateure wie Interessenten sind willkommen.

### Garten-Möbel nach Entwürfen erster Künstler



Katalog gratis!  
**W. Fischer, Saarbrücken 3 Parkstr.**

### Nach Umbau neu eröffnet: Buch- & Kunsthandlung Harms

12 Friedrichstr. 12 (Nähe Wilhelmstrasse)  
 Bücher, gerahmte Bilder, Briefpapiere 10638  
 Luxus-Porzellan-Figuren  
 Antiquitäten  
 Leihbibliothek — Operntexte  
 Modernes Antiquariat.

### Krankenpfleger

gesetzten Alters. Massage u. all. Arbt. aufs b. vertraut s. Stellung z. 1. 4. Off. Nr. 11026 n. d. Exp. d. Bl.

### Pension Paulinenschlösschen

Sonnenbergerstr. 4. Tel. 3835  
 Vornehmste Lage Wiesbadens zwischen Kurhaus, Theater und Kochbrunnen.  
 Thermal-Bäder, elektr. Licht.  
**Prima Refer.** 10745

### Pension Frau Dr. Diez

Luisenstr. 8.  
 Gut möblierte Zimmer mit und ohne Pension. 5 Minuten vom Kgl. Theater, Kurhaus und Kochbrunnen. 10786  
 Angenehmer Winteraufenthalt.

### Pension Christa

zunächst der Wilhelmstrasse  
 Friedrichstrasse 18 I  
 Gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension für jede Zeitdauer. 10722

Wer Qualität will, trinkt Burgeff!
BURGEFF
ist & bleibt der beste deutsche Sekt!

DEUTSCHES ERZEUGNIS

## Städtisches Verkehrs-Bureau

Bureau Municipal de Renseignements  
 Municipal Enquiry Office  
 — Telephon 1014 —  
**Ecke Kurhausplatz-Wilhelmstrasse**  
 (Eingang von der Theaterkolonnade)

---

### Unentgeltliche Auskunft für

### : Aufenthalt und Reise :

Ausgabe von Prospekten, Wohnungslisten etc.;  
 Kurtaxe-Schalter für Kurgäste; Fremden-Register;  
 Leseraum mit deutschen und ausländischen Zeitungen;  
 Referenz- und Adressbücher; Reise-Prospekte etc.

**Geöffnet von 9 bis 1 Uhr und von 3 bis 7 Uhr; Sonn- und Feiertags**  
**von 9 bis 1 Uhr**

---

Expedition des Badeblattes:

Eingang von der Wilhelmstrasse

### Stimmbildungs-Unterricht.

Schaffung von Stimmaterial durch Anwendung des Sperrprinzips, im Anschluss daran: Gesangsstudium nach der italienischen Methode: Carpi-Braggiotti, Florenz. 10957  
 Wissenschaftlich begründet, praktisch erprobt, glänzend begutachtet.  
 Unterricht u. Prosp. durch **Ernst Heinz Raven**,  
 Wiesbaden, Kaiser Friedrich-Ring 44 pt, Telephon 1609.  
 Aufklärende Schrift: „Das Sperrprinzip“, Ernst Heinz Raven. Verlag: H. Schroths, Hofbuchhandlung, Darmstadt, durch alle Buchhandl. zu beziehen.

---

### Manuelle Massage

Kaltwasser-Behandlungen, Hühneraugen-Operationen führt sorgfältigst aus staatl. gepr. Masseur u. Heilgeh. J. Rütten, Kl. Burgstr. 1, Tel. 4322

## Wiesbadener Kleider-Klinik

Nerostr. 12 und Westendstr. 32  
 Telephon 1570 Telephon 1570

**Chemische Wäscherei, Färberei, Dekatier- und Imprägnier- (wasserdicht) Anstalt.**

**Neuestes Verfahren** für Herren- und Damen-Garderobe in zertrenntem und unzertrenntem Zustande **unter Garantie.**

Aufbügeln, Modernisieren und neue Einfütterungen.

10688 **Winkelmann & Wilkes.**

## Café Fritz

### Konditorei, Brot- und Feinbäckerei

Kleine Burgstr. 4 — Telephon 4845  
 2 Minuten vom Kurhaus empfiehlt sich in der

**Lieferung von Torten und Kuchen aller Art**  
**Stets frisches Kaffee- und Tee-Gebäck.**  
**Otto Fritz.**

10689

### Hotel Erbprinz

**Mauritiusplatz**  
 Haltestelle der elektr. Bahn.  
**Zimmer mit Frühstück**  
 10788a **Mk. 2.50**  
**Mittagstisch zu 70 Pfg.**  
**u. Mk. 1.30**  
**Telephon 1033.**  
 Bes. **Fritz Bender.**

Sehr guten  
**Privat-Mittagstisch**  
 10974 Adolfstr. I a II. Etage.

---

### Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“

**6 Spiegelgasse 6.**  
**Thermalbäder**  
 aus eigener Quelle. 10602  
**Grosse, neu eingericht. Badehalle.**  
 Aller moderner Komfort.

### Billig abzugeben

1 Dtzd. I. Spornsitz Residenztheater, 1 elegant. Reisesecessaire, 1 schwarze Tuchpelerine **Taanusstr. 34 I.**

---

### Formenschönheit, graziöse, fließende Linie, Schlankheit

erzielen 10878

## meine Corsets

**SPEZIALITÄT:**  
 Corsets nach Mass genau wie in meinem Pariser Atelier

## Arnold Obersky

**Paris :: Berlin**  
 Filialen in allen grösseren Städten Deutschlands  
**Wiesbaden,**  
 Gr. Burgstrasse 3/7, Ecke Wilhelmstr.

---

### Lager in amerik. Schuhen

Aufträge nach Mass  
**Herm. Stieckdorn,**  
 10742 Gr. Burgstr. 2.

---

### Königliche Schauspiele.

Samstag, den 29. März 1913.  
 89. Vorstellung.  
 39. Vorstellung. Abonnement C.

### Der Austauschleutnant.

Militärschwank in 3 Aufzügen von Rich. Wilde und C. G. von Negelein.  
 In Szene gesetzt von Herrn Legal  
 Spielleitung: Herr Legal.

### Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:  
 Dr. phil. Herman Rauch.  
 Fernsprecher 49.  
 Samstag, den 29. März 1913.  
 Dutzend- und Fünfsigerkarten gültig.  
 Achter Abend des Sudermann-Zyklus.  
 Neu einstudiert:

#### Rosen.

3 Einakter von Hermann Sudermann.  
 Spielleitung: Ernst Bertram.

#### Margot.

Schauspiel in 1 Akt.  
 Personen.  
 Dr. Ebeling, Rechtsanwalt . . . . R. Miltner-Schönau  
 Frau v. Yburg . . . . Sofie Schenk  
 Margot, ihre Tochter . . . . Käthe Horsten  
 Dr. v. Tietz . . . . Walter Tautz  
 Bonath, Bureauvorsteher . . . . Ludwig Kepper  
 Ein Diener . . . . Carl Grätz  
 Ort der Handlung: Eine grosse deutsche Stadt. Zeit: Die Gegenwart.

#### Der letzte Besuch.

Finale in 1 Akt.  
 Personen.  
 Eine ungenannte Dame . . . . Frida Saldern  
 Leutnant v. Wolters K. Keller-Nebri  
 Mulbridge, Trainer Reinhold Hager  
 Seine Frau . . . . Mascha Graben  
 Daisy, beid. Tochter Elsa Erler  
 Kellermann . . . . Willy Ziegler  
 Tempki, Bursche Ludwig Kepper  
 Ein Groom . . . . Marg. Peters  
 Ort: Eine grosse deutsche Garnison.  
 Zeit: Die Gegenwart.

### Die ferne Prinzessin.

Lustspiel in 1 Akt.  
 Personen.  
 Die Prinzessin von Geldern . . . Käthe Horsten  
 Baronin von Brook, ihre Hofdame . . . Sofie Schenk  
 Frau von Halldorf . . . Marg. Löder-Freiwald  
 Liddy | ihre . . . Marg. Peters  
 Milly | Töchter . . . Angelica Auer  
 Fritz Strübel, cand. phil. . . . Rudolf Bartak  
 Frau Lindemann . . . Minna Agte  
 Rosa, Kellnerin . . . Käthe Ruf  
 Ein Lakai . . . . Carl Grätz

Ort der Handlung: Ein Gasthof oberhalb eines mitteldeutschen Bades gelegen. Zeit: Die Gegenwart.  
 Nach dem 1. und 2. Stücke finden grössere Pausen statt.  
**Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/4 Uhr.**

### Operetten-Theater.

Samstag, den 29. März 1913.  
 Ehren-Abend für Oberregisseur Emil Nothmann.

#### Der Zigeunerprimas.

Operette in 3 Akten von Julius Wilhelm und Fritz Grünbaum.  
 Musik von Emmerich Kélmán.

Personen.  
 Rácz Pali . . . . Emil Nothmann  
 Laci . . . . Erich Flügge  
 Sari . . . . Camilla Borel  
 Pistia . . . .  
 Farko . . . .  
 Gyuri . . . .  
 Boldizar . . . .  
 Andris . . . .  
 Jaska . . . .  
 Marci . . . .  
 Erzi . . . .  
 Flonka . . . .  
 Etelka . . . .  
 Kata . . . .  
 Pyroska . . . .  
 Klári . . . .  
 Rácz Juliaka, seine Nichte . . . . Anni Böse  
 Gaston, Graf Irini Hans Kugelberg  
 Die Gräfin von Irini Else Zöllner  
 König Heribert VII. unter dem Inkognito Graf Estragon Sascha Schneider  
 Erzellenz Mustari H. Wendenhöfer  
 Monsieur Cadeau Octav Witte d'Albert  
 Fekete Joska, Zigeuner . . . . Willi Rücker  
 Pierre, Diener . . . . Charles Auen  
 Zigeuner, Bauern, Musiker, Diener, Herren und Damen der Gesellschaft. — Die Handlung spielt in der Gegenwart. Der 1. Akt spielt in der grossen Stube des dem alten Rácz gehörigen Landhäuschens in Lörinxfalva. Der 2. Akt in einem Saal des Palais Irini in Paris. Der 3. Akt in einem Boudoir des Palais Irini.  
**Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10 1/4 Uhr**

---

### Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)  
 Telephon 2692.  
 Samstag, den 29. März 1913.

#### Übern grossen Teich.

Lebensbild mit Gesang und Tanz in 5 Akten von Adolph Philipp.

Personen.  
 Christian Würmann, ein reicher Brauer . . . . Adolf Willmann  
 Ernst | s. Kinder Emma Christ  
 Emilie | Magda Behrens  
 Baron Egon von Schlippenbach . . . Ed. Heuberger  
 Heinrich Lehmkohl, Brauer . . . . Alfred Dannert  
 Catharina, seine Schwester . . . . Rita Ramin  
 Trienlieschen, seine Schwester . . . . Frz. Heuberger  
 Miene Brandt, Dienstmädchen Marg. Hamm  
 Hulda Knorpel, Maschinen-näherin . . . . Ella Wilhelmy  
 Louis Strumkohl . . . . M. Dentschländer  
 Jeremias Hitzköpfe . . . . Max Ludwig  
 Barbele, s. Frau . . . . Lina Toldte  
 Hannele . . . . Ottilie Grunert  
 Fannele . . . . Elisabeth König  
 Käthele . . . . Annie Eisenhut  
 Josef . . . . Berthold Schwarz  
 Franz . . . . Alfred Auerbach  
 Jaköbble . . . . Fritz Willert  
 Hans . . . . Martin Löser  
 Mohrmann, Buchhalter . . . . K. Bergschwenger  
 Ein Kapitän . . . . Ferdi Weilburg  
 Ein Policeman . . . . Berndt Kowalski  
 Ein Einwanderungskommissar . . . . Heinz Berton  
 Ein Kellner . . . . Friedr. Katzmann  
 1. Brauersknecht . . . . Heinr. Neumann  
 2. Brauersknecht . . . . Willi Lang  
 Louise . . . . kl. Selb  
 Leopold . . . . kl. Wächter  
 Kinder von Louis Strumkohl und Hulda Knorpel . . . . kl. Borger  
 Heinrich . . . . kl. Macher  
 Emilie . . . . Kinder von Ernst Würmann und Trienlieschen  
 Einwanderer verschiedener Nationen, Brauer, Matrosen, Gäste usw.  
**Anfang 8 1/2 Uhr. — Ende 11 Uhr.**

wo  
 Für  
 " "  
 " "  
 durch  
 De  
 pr  
 pr  
 Einz  
 Red  
 Exp  
 Einw  
 Aus  
 Wies  
 Our  
 Kam  
 Börse  
 haus  
 die e  
 und  
 bitter  
 einer  
 oben  
 Ye  
 as a  
 and u  
 was in  
 event  
 A mo  
 found  
 yester  
 Th  
 forth  
 have  
 bad".  
 brunn  
 busine  
 to be  
 comfo  
 therap  
 of Ro  
 in so  
 archite  
 appro  
 here a  
 hall w  
 Establ  
 same t